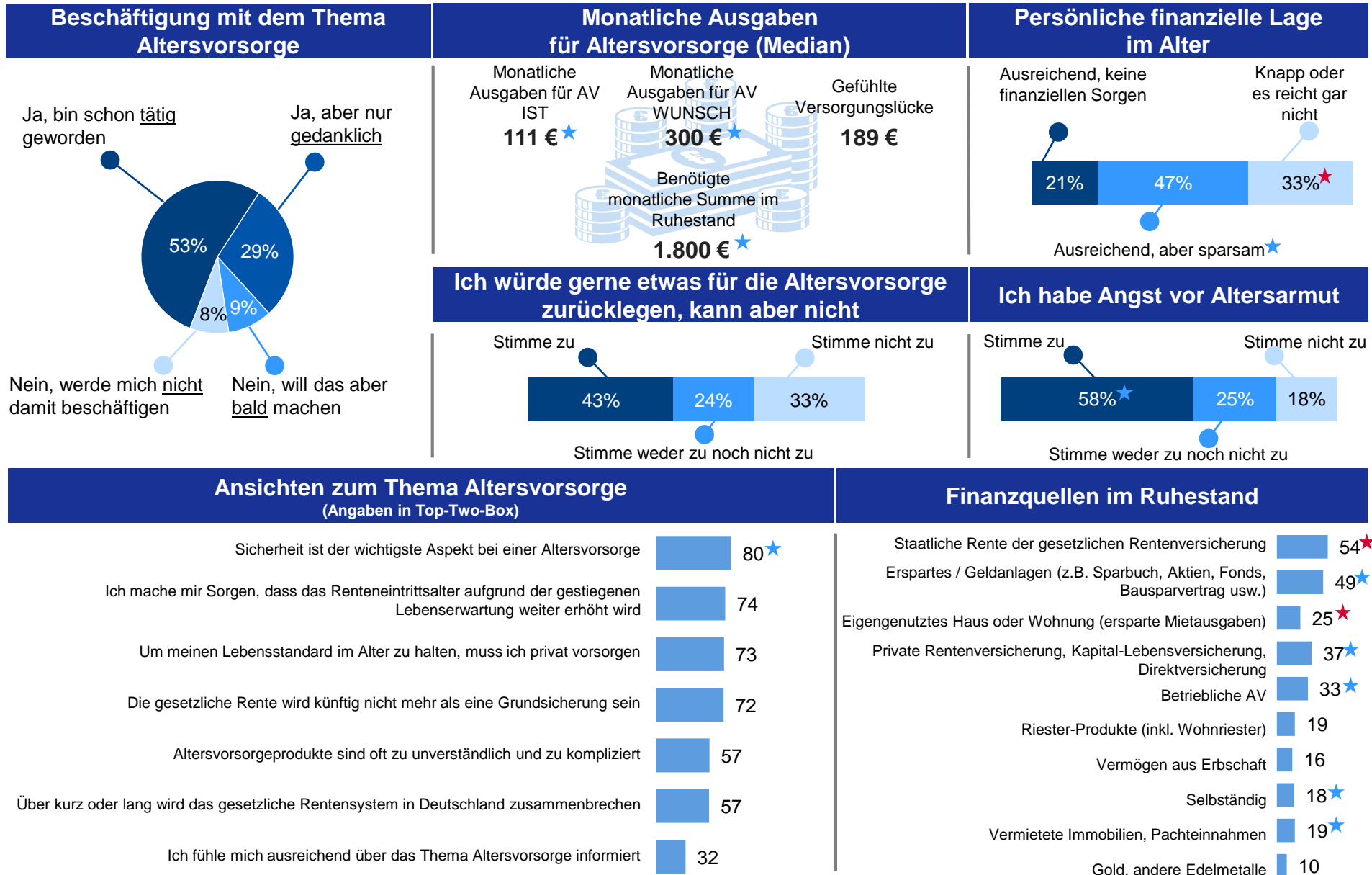


Deutsche Bank Vorsorgereport München



Schlaglichter München



- Bei den Befragten in München ist die Angst vor Altersarmut weit verbreitet: 58 Prozent stimmen zu, dass sie sich vor Armut im Alter fürchten (vs. 51 Prozent insgesamt und 47 Prozent in Bayern). Die Sorge bezieht sich weniger darauf, im Alter mit dem Geld gar nicht auszukommen (33 Prozent vs. 39 Prozent insgesamt und 37 Prozent in Bayern) als auf die Annahme, im Alter sparsam sein zu müssen, um finanziell über die Runden zu kommen (47 Prozent vs. 39 Prozent insgesamt und 36 Prozent in Bayern).
- Sicherheit ist für 80 Prozent der befragten Münchner bei einer Altersvorsorge der wichtigste Aspekt (vs. 72 Prozent insgesamt und 71 Prozent in Bayern).
- Dabei können Befragte in München besonders häufig auf Ersparnisse bzw. Geldanlagen zurückgreifen (49 Prozent vs. 40 Prozent insgesamt und 45 Prozent in Bayern), auf eine private Altersvorsorge-Versicherung (37 Prozent vs. 28 Prozent insgesamt und 29 Prozent in Bayern) oder auf eine betriebliche Altersversorgung (33 Prozent vs. 26 Prozent insgesamt und 27 Prozent in Bayern).
- Im Vergleich verfügen die Befragten – analog zu den Befragten anderer Großstädte – seltener über eigengenutztes Wohneigentum (25 Prozent vs. 33 Prozent insgesamt und 41 Prozent in Bayern), wohl aber über vermietete Immobilien (19 Prozent vs. 10 Prozent insgesamt und 12 Prozent in Bayern).